

# 10. BARANKA PARK Gedenkfeier



Fotos von: Göttlicher / Bezirksmuseum Simmering & Sabine Hauswirth, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

**So. 20. 5. 2018**

**17.00 – 22.00 Uhr  
1100 Wien, Belgradplatz  
Eintritt frei!**

**DAS PROGRAMM:**

**17.00 Uhr – Eröffnung**  
**17.15 Uhr – Odeon Ensemble (Musikschule Favoriten)**  
**18.00 Uhr – Lesung Doris Stojka & Musik Harri Stojka**  
**18.30 Uhr – Roman Grinberg & Klezmer Trio**  
**19.30 Uhr – Ernst Molden**  
**20.45 Uhr - Harri Stojka feat. Moša Šišić**

**PRESSEFOTO-DOWNLOAD:** <http://www.voiceofdiversity.at/presse>

Wir ersuchen um Ankündigung / Berichterstattung und stehen unter  
Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: [service@gamuekl.org](mailto:service@gamuekl.org) für nähere Informationen und  
Interview-Vereinbarung zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Gabriele Müller-Klomfar / Pressebetreuung

## **10. BARANKA PARK Gedenkfeier**

**20. 5. 2018 (17.00 – 22.00 Uhr)**

Die **Baranka Park Gedenkfeier** wird nunmehr seit 10 Jahren vom **Verein Voice of Diversity** veranstaltet, um der Roma und Sinti zu gedenken, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Mit der Feier soll der Opfer gedacht werden und auch das Leben und die Kultur der Roma und Sinti sowie der jüdischen und Wiener Kultur gefeiert und vermittelt werden. Namhafte Künstler wie Harri Stojka, Ernst Molden, Roman Grinberg oder Moša Šišić präsentieren am 20. Mai 2018 ihre Kunst und Kultur und schaffen auf der ehemaligen Hellerwiese (heute Belgradplatz mit Baranka Park im 10. Wiener Gemeindebezirk), wo einst die Roma und Sinti Familien in ihren Wohnwägen lebten, einen Ort der kulturellen Begegnung, um ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen.

### **Rastplatz der Roma & Sinti – ein historischer Ort**

**Seit dem 18. Jahrhundert** war die Hellerwiese **Lager- und Rastplatz der Roma** (aus dem Stamm der Lovara) und Sinti, die ihre Teppiche, Stoffe und Pferde bis in den Grazer Raum handelten. Die fahrenden Händler lebten mit ihren Wohnwägen auf der Wiese in unmittelbarer Nähe zur Schokoladen-Fabrik Heller. Der Austausch mit den Nachbarn war freundschaftlich und von gegenseitigem Respekt, bis 1940 das NS-Regime auf die Roma- und Sinti Familien aufmerksam wurde. Das Gelände wurde zunächst eingezäunt und stand unter Beobachtung. Im Jahr 1941 verschleppte die Gestapo schließlich blindwütig und gnadenlos alle auf der Wiese lebenden Menschen in Konzentrationslager.

### **Zeitzeuge Mongo Stojka**

**Johann „Mongo“ Stojka**, der als Kind mit seiner Familie selbst auf der Wiese gelebt hatte, war einer der ganz wenigen, die das Konzentrationslager überlebten. Sein Vater erkannte die Gefahr durch die Nazis frühzeitig und übersiedelte die acht-köpfige Familie nach Ottakring nahe dem Kongressbad. Die Räder des Wohnwagens montierte der Vater kurzerhand ab und machte aus dem mobilen Heim ein kleines Holzhaus mit festem Standort. Doch 1943 wurde auch die Familie Stojka von der Gestapo ins Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau deportiert und erlebte Schreckliches. Mit Hilfe seines Sohnes, dem international bekannten Gitarren-Virtuosen **Harri Stojka**, begann er schließlich, die Geschichte dieses historischen Ortes, die auch seine eigene war, aufzuarbeiten und öffentlich zu machen.

In seinem Buch "**Papierene Kinder**" (Molden, Wien 2000) hat Mongo Stojka seine Erinnerungen an die Familie auf der Hellerwiese, die den Roma und Sinti als Lagerplatz so lange ein zu Hause war, festgehalten und versucht, den blanken Horror, der folgte, zu benennen.

Mit der Unterstützung des „**Kulturraum 10**“ gelang es Mongo Stojka 1999 eine **Gedenktafel** in dem heutigen Park zu errichten und **einen roten Kastanienbaum, dem damaligen Lieblingsbaum der Lovarafamilien**, zu pflanzen. Im Jahr 2003 wurde der Park schließlich nach der angesehenen **Naturheilerin Helene „Baranka“ Huber - Großmutter von Mongo Stojka und Stammes-Oberste** - in Baranka Park umbenannt.

## **Gedenken im Baranka Park**

Seit 2009 organisiert der **Verein Voice of Diversity** die jährliche **Baranka Park Gedenkfeier**, um die unermüdliche Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung von Mongo Stojka, der im März 2014 verstorben ist, weiter zu führen.

Mit der Gedenkfeier soll der Opfer gedacht werden und auch das Leben und die Kultur der Roma und Sinti sowie der jüdischen und Wiener Kultur mit großer Anerkennung und Respekt gefeiert und vermittelt werden.

**Weitere Infos unter [www.voiceofdiversity.at](http://www.voiceofdiversity.at)**

## **PROGRAMM**

- **(17.00 Uhr) Auftakt**

Zum Auftakt des Festes stehen mit dem Odeon Ensemble der Musikschule Favoriten **musikalische Projekte der Kinder und Jugendlichen** auf dem Programm, die die Feier zu einem Fest der Generationen und der Zukunft machen.

Weiters werden **zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens** zu Wort kommen und kurze Statements geben, um ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen und den Blick für die Gegenwart und Zukunft zu öffnen.

- **(18.30 Uhr) Lesung & Musik: Doris Stojka & Harri Stojka**

Doris Stojka liest aus dem Buch „Papierene Kinder“ von ihrem Vater Mongo Stojka, der das Konzentrationslager als Kind überlebt hatte und später seine Erinnerungen in diesem Buch festhielt. Bruder Harri Stojka begleitet die Lesung mit Musik.

- **(19 Uhr) Roman Grinberg & Klezmer Trio**

Roman Grinberg, Sasha Danilov und Igor Pilyavskiy sind seit vielen Jahren ein unzertrennliches Trio. Alle drei stammen aus Osteuropa und haben Wien zu ihrer neuen Heimat gemacht. Roman Grinberg gilt als Wiens umtriebiger Tausendsassa in Sachen jüdischer Musik. Er ist Komponist, Arrangeur, Pianist, Sänger und Entertainer, leitet den Wiener Jüdischen Chor und ist Intendant des alljährlich stattfindenden Yiddish Culture Festival. Er schreibt und publiziert in seiner Muttersprache Jiddisch. Seine besondere Liebe gilt aber den alten jiddischen Liedern, die er in eigenen Bearbeitungen mit viel

Einfühlungsvermögen darbringt. Sasha Danilov ist ein international gefragten Klezmer-Experte. Beeinflusst von der Musik Moldovas, wo er aufgewachsen ist, hat der Klarinetten-Virtuose über Jahre seinen eigenen Stil der Klezmermusik kreiert. Igor Pilyavskiy stammt aus Kiew, wo er an der Musikakademie studierte. Mit seinem Akkordeon verleiht er dem Trio den folkloristischen Klang, der so charakteristisch für die Musik Osteuropas ist. Kongenial ergänzen sich die drei Freunde zu einem Klangkörper. In ihrem aktuellen Programm haben die Künstler alte und neue Klezmer-Melodien und viele beliebte jiddische Lieder zu einer bunten Collage zusammengestellt.

Roman Grinberg – Klavier, Gesang, Moderation // Sasha Danilov – Klarinette & Saxophon // Igor Pilyavskiy – Akkordeon & Flöten

- **(20 Uhr) Ernst Molden**

Ernst Molden ist 1967 in eine Wiener Literaten- und Publizistenfamilie hineingeboren. Ein Studium der Germanistik bricht er ab, arbeitet stattdessen ab 1987 als Polizeireporter, später als Beilagenredakteur der Wiener Tageszeitung 'die Presse'. 1991 bis 1993 ist er Dramaturg und Hausautor am Wiener Schauspielhaus unter Hans Gratzler. Seit 1993 arbeitet Ernst Molden als Musiker und Schriftsteller. Als Musiker hat sich Ernst Molden dem Wiener Lied verschrieben und veröffentlichte dazu 7 Alben mit seiner Band.

Ernst Molden – Gesang & Gitarre

- **(21 Uhr) Harri Stojka feat. Moša Šišić**

Der international bekannte Roma Gitarrist Harri Stojka wendet sich seinen "Wurzeln" zu. Wobei in diesem Fall "Wurzeln" eigentlich "Straßen" bedeutet – jene, denen seine nomadischen Vorfahren über Jahrhunderte zwischen Asien und Europa gefolgt sind. Ihre Musik wurde so zum Spiegel der Klangkünste ganzer Kontinente, die sie mit ihren eigenen Traditionen von Improvisation und Virtuosität verbanden. Harri Stojkas musikalische Laufbahn ist immer schon eine Fortsetzung dieser alten Reise gewesen und sie hat auch ihn zu immer neuen Formen von Musik geführt.

Harri Stojka - Gitarre // Peter Strutzenberger - Kontrabass // Alex Deutsch – Schlagzeug  
Special guest: Moša Šišić - Geige

### **Wir danken unseren Fördergebern und Unterstützern:**

**Kulturkommission Bezirk Favoriten | Stadt Wien Kultur | Bundeskanzleramt | Ministerium  
für Bildung | Zukunftsfonds | Nationalfonds | AKM | Kulturraum 10 Favoriten**